



Geschäftsprüfungskommission  
Cumissiun da gestiun  
Commissione della gestione

**Auszug 2/2 aus Protokoll Nr. 6  
über die Sitzung vom 18. Januar 2012  
der Geschäftsprüfungskommission  
des Grossen Rates**

**zur Orientierungsliste:  
1. Serie zum Budget 2012**

---

**Anwesend:** Ralf Kollegger, Präsident  
Tina Gartmann-Albin, Vizepräsidentin  
Jakob Barandun, Daniel Blumenthal, Agnes Brandenburger,  
Duri Campell, Silvia Casutt-Derungs, Robert Heinz,  
Maria Meyer-Grass, Cristiano Pedrini, Livio Zanetti

**Entschuldigt:** Hans Peter Michel, Annemarie Perl

*Sekretariat:*

Roland Giger, GPK-Sekretär

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt:

Von der Orientierungsliste der GPK über die bewilligten Nachtragskreditgesuche zum Budget 2012 Kenntnis zu nehmen.

Chur, 18. Januar 2012

**Namens der Geschäftsprüfungs-  
kommission des Grossen Rates**

Ralf Kollegger, GPK-Präsident

# ORIENTIERUNG DES GROSSEN RATES DURCH DIE GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION ÜBER DIE BEWILLIGTEN NACHTRAGSKREDITE DER 1. SERIE ZUM BUDGET 2012

---

## 1. bisher durch die GPK bewilligte Nachtragskredite

Kommissions- sitzung		Laufende Rechnung	Investitions- rechnung	Total Fr.	Bundesbeiträge*	Belastung Kanton
- 18. Jan. 2012	1. Serie	0	0	0	0	0
	<b>TOTAL</b>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

\* Unter der Kolonne Bundesbeiträge werden nur direkte und offensichtlich im Zusammenhang mit dem beantragten Nachtragskredit stehende Bundesbeiträge aufgeführt. Allfällige künftige Bundesbeiträge, welche zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gesichert sind und/oder sich nicht genau bestimmen lassen, werden ebenfalls nicht aufgeführt.

## 2. Durch die Geschäftsprüfungskommission bewilligte Nachtragskredite, über die der Grosse Rat noch nicht orientiert worden ist:

Konto	Kontobezeichnung und Begründung	Budget Fr.	Nachtragskredite Fr.
-------	---------------------------------	------------	----------------------

### 1. SERIE (Sitzung vom 18.01.2012)

<b>2250</b>	<b>Amt für Wirtschaft und Tourismus</b>			} <b>Kompensation</b>
2250.364003	<u>Beitrag für Projekte an den Verein Graubünden Ferien</u> RB Prot. Nr. 1100 vom 13. Dezember 2011	1'100'000.--	1'140'000.--	
2250.362011	<u>Allgemeine Beiträge gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz</u>	3'400'000.--	./300'000.--	
2250.365009	<u>Beiträge Regionalpolitik (PV)</u>	2'250'000.--	./400'000.--	
2250.5621	<u>Investitionsbeiträge gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz</u>	4'547'000.--	./220'000.--	
2250.5650	<u>Investitionsbeiträge Regionalpolitik (PV)</u>	2'158'000.--	./220'000.--	

#### Problematik Frankenstärke

Die Entwicklung des Wechselkurses des Schweizer Frankens hat für die Bündner Exportwirtschaft erhebliche Konsequenzen. Der Bündner Tourismus ist ebenso betroffen wie die übrige Exportwirtschaft. Auch wenn die Schweizerische Nationalbank einen Wechselkurs zum EURO von mindestens CHF 1.20 halten will, bekommen die Exportbranchen den Nachfragerückgang aus dem Ausland zu spüren. Der Fokus kantonaler Massnahmen soll auf der langfristig Nutzen bringenden Verbesserung von Rahmenbedingungen liegen. Kurzfristige Massnahmen im Bereich der touristischen Nachfrageförderung sind nur dann angezeigt, wenn sie sich auf bereits etablierte Instrumente beschränken und unter Mitwirkung von Destinationsorganisationen und Leistungsträgern rasch umgesetzt werden können.

Anlässlich einer Aussprache von Regierungsrat Hansjörg Trachsel mit Vertretern der Wirtschaftsverbände, der Gewerkschaften und des Tourismus im Spätsommer 2011 wurde betont, dass kurzfristige Massnahmen nur dann sinnvoll sind, wenn sie rasch Akzente setzen und auf bestehenden Instrumenten aufbauen. Die Bündner Exportwirtschaft kann mit der gezielten Verbesserung von Rahmenbedingungen wirkungsvoller unterstützt werden. Diese Massnahmen entfalten ihre Wirkung jedoch erst mittelfristig. Daher sind kurzfristige Massnahmen zur Nachfrageförderung eine mögliche Alternative.

#### Enavant Grischun II – ordentlicher Kantonsbeitrag

Die Regierung hat mit Beschluss Nr. 804 vom 31. August 2010 dem Verein Graubünden Ferien (GRF) für die Jahre 2011 bis 2014 für die Umsetzung von Enavant Grischun II (2011 – 2014) einen Kantonsbeitrag von jährlich 1 Mio. Fr. zu Lasten dieses Kontos zugesichert (2250.364003; Beitrag für Projekte an den Verein Graubünden Ferien). Das Projekt Enavant Grischun verfolgt folgende Ziele:

- Steigerung der Bekanntheit der Marke graubünden
- Erhöhung der mit der Marke graubünden verbundenen Sympathie und des Vertrauens
- Nachhaltige Schärfung des Profils der Marke graubünden
- Leistung eines messbaren Beitrags zur Nachfragesteigerung von touristischen und nicht touristischen Angeboten, Dienstleistungen und Produkten
- Anbieten einer attraktiven Plattform für touristische und nicht touristische Partner

#### Enavant Grischun II – Erhöhung des ordentlichen Kantonsbeitrages

Mit einer Erhöhung des Kantonsbeitrages kann Enavant Grischun II für die Jahre 2011 und 2012 ausgebaut werden. Dies kann als sinnvolle Massnahme zur Förderung des Tourismus in dieser wirtschaftlich schwierigen Zeit betrachtet werden. Aufgrund des bestehenden Projektes kann durch die Intensivierung der bereits geplanten Massnahmen mit vertretbarem Zusatzaufwand ein hoher Nutzen zur Nachfragesteigerung von touristi-

Konto	Kontobezeichnung und Begründung	Budget Fr.	Nachtragskredite Fr.
-------	---------------------------------	---------------	-------------------------

schen und nicht touristischen Angeboten geleistet werden. Die touristischen und nicht touristischen Partner beteiligen sich ebenfalls an diesen Zusatzkosten. Die Regierung hat mit Beschluss Nr. 878 vom 20. September 2011 an das Projekt Enavant Grischun II für die Jahre 2011 und 2012 den bereits zugesicherten Kantonsbeitrag von total 2 Mio. Fr. unter Kreditvorbehalt auf neu 4,84 Mio. Fr., jedoch höchstens 70% der effektiven Kosten, erhöht.

In den Jahren 2011 und 2012 ist aufgrund der effektiven (2011) und geplanten (2012) Massnahmen, gestützt auf den vorgenannten Regierungsbeschluss Nr. 878/2011, von folgenden Projektkosten auszugehen:

Voraussichtlicher Aufwand 2011	3,397 Mio. Fr.
Bereits verplanter Aufwand 2012	3,235 Mio. Fr.
Weitere noch in Planung stehende/taktische Massnahmen	<u>0,618 Mio. Fr.</u>
Voraussichtliche Projektgesamtkosten 2011 und 2012	7,250 Mio. Fr.

Die Finanzierung sieht wie folgt aus:

Voraussichtliche Projektgesamtkosten 2011 und 2012	7,250 Mio. Fr.
./ Kantonsbeitrag 2011 und 2012 (4.84 Mio., höchstens 70% der Projektkosten)	4,840 Mio. Fr. (67%)
./ Partnerbeiträge 2011 und 2012 (bereits zugesichert)	<u>2,282 Mio. Fr.</u>
Differenz zu Lasten Partner (Verhandlungen laufen)	0,128 Mio. Fr.

Der Kantonsbeitrag von maximal 4.84 Mio. Fr. setzt sich wie folgt zusammen:

Ordentliches Budget 2011 und 2012	2,000 Mio. Fr.
Von der GPK am 12. Oktober 2011 bewilligter Nachtragskredit für 2011	1,700 Mio. Fr.
Aktueller Nachtragskredit für 2012	<u>1,140 Mio. Fr.</u>
Total Kantonsbeitrag	4,840 Mio. Fr.

### Enavant Grischun II Ausblick und Stossrichtung 2012

Enavant Grischun II verfolgt für das Jahr 2012 folgende Ziele:

- Der Steinbock hat sich als Schlüsselbild bewährt. Er bleibt Hauptdarsteller des Auftritts (TV, Web, Anzeigen, Plakate etc.). Graubünden soll Absender der beliebten und erfolgreichen Regionenwerbung bleiben. Die Kampagne soll Graubünden bei den angepeilten Zielgruppen in den definierten Zielgebieten positiv und sympathisch im Gespräch halten.
- Die Kampagne soll aus Fans Kunden machen: Aus Sympathie wird Begehrlichkeit, welche zur Kaufhandlung führt.
- Zielmarkt für Graubünden bleibt die Deutschschweiz. Die Massnahmen sind deshalb schwerpunktmässig auf die Achse Zürich-Basel-St. Gallen ausgerichtet.

### Notwendiger Nachtragskredit für 2012

Die Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rates (GPK) hat am 12. Oktober 2011 für dieses Projekt zu Lasten der Rechnung 2011 bereits einen Nachtragskredit von 1,7 Mio. Fr. bewilligt. Wie angekündigt wurde der GPK nun für 2012 ein weiterer Nachtragskreditantrag von 1,14 Mio. Fr. unterbreitet. Nach Genehmigung dieses Nachtragskredites stehen im Jahre 2012 Kreditmittel von insgesamt 2,14 Mio. Fr. für Beiträge an GRF für Enavant Grischun II zur Verfügung. Ob diese Kreditmittel vollständig ausgeschöpft werden, ist abhängig von den effektiven Projektkosten in den Jahren 2011 und 2012 sowie den effektiv geleisteten Partnerbeiträgen. Nicht ausgeschöpfte Kreditmittel werden nicht für Beiträge an andere Projekte des Vereins Graubünden Ferien verwendet. Um mit der Umsetzung der Massnahmen für die kommende Sommersaison fristgerecht beginnen zu können, ist GRF auf die Bewilligung des Nachtragskredites bereits anfangs 2012 angewiesen.

### Kompensation

Der Nachtragskreditantrag 2012 wird vollständig zu Lasten von vier Einzelkrediten der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung innerhalb des Amtes für Wirtschaft und Tourismus (AWT) kompensiert. Zum jetzigen Zeitpunkt ist die kontogenaue Aufteilung der Kompensation noch schwer abschätzbar. Allfällige Verschiebungen des zu kompensierenden Betrags innerhalb der betroffenen vier Konti gelten als nachtragskreditbefreite Mehr-

Konto	Kontobezeichnung und Begründung	Budget Fr.	Nachtragskredite Fr.
	ausgaben, die durch sachbezogene Minderausgaben ausgeglichen werden (Art. 23. Abs. 2 lit. d Gesetz über den Finanzhaushalt und die Finanzaufsicht; FFG; BR 710.100).		
<b>Total 1. Serie</b>			<b>0.--</b>

Chur, 18. Januar 2012

**GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION  
DES GROSSEN RATES**